



Deutscher
Golf Verband

DGV-Info 2023

Eine Information des
Deutschen Golf Verbandes
für seine Mitglieder

Verbandstag: Neues Präsidium

Seite 3

Sport: 10 Jahre DGL

Seite 9

Jugend- breitensport: Das Handbuch

Seite 12

Versicherung: DGV-GolfProtect

Seite 16

Partner
des DGV

HanseMerkur 

 KINDERSCHUTZALLIANZ
THE ALLIANCE FOR CHILDREN

Seien Sie dabei!



15. – 18. Juni
Golf- und Country Club
Seddiner See



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023

15. – 25. Juni
Golf: 19. – 22. Juni
Golf Club Bad Saarow



20. – 23. Juli
Wittelsbacher Golfclub



5. / 6. August
Golf Club Pfalz

Verbandstag		
Neues Präsidium	3	
Sport		
Kader des Golf Team Germany 2023	8	
Von der Deutschen Golf Liga zu den Olympischen Spielen	9	
Deutsche Golf Liga 2023	10	
Das DGV-Mädchen-Golfcamp 8- bis 12-Jährige	11	
Das Golfhelden-Turnier – für Kinder und Jugendliche	12	
Golf&Natur		
Schloss Langenstein erhält 100. Auszeichnung	13	
Betriebswirtschaft		
CO ₂ -Fußabdruck von Golfanlagen – strategisches Vorgehen	14	
Die neue Grundsteuer – das DGV-Merkblatt	15	
DGV setzt sich weiter mit Nachdruck für Anhebung der Gemeinnützigkeitshöchstgrenze ein	15	
Versicherung		
Bei der DGV-GolfProtect gibt es keine Ausnahmen – seit 1. Januar weltweit und mit halbiertes Selbstbeteiligung	16	
Schäden beim Golfspiel oftmals nicht über private Haftpflicht abgedeckt	17	
Regularien		
WHS-Organisations-Update für 2023 auf einen Blick	18	
Fairway-Matten jetzt auch in Handicap-relevanten Runden zulässig	19	
Weiterbildung & Seminare & Qualifizierung		
Im Gespräch mit Carolin Runte, Koordinatorin der Initiative Traumjob Golfplatz	20	
Das CCM-Graduierungssystem des GMVD als der „Berufsstandard“ für hauptamtlich Tätige im Golfbetriebsmanagement	21	
Sponsoring		
ASS	22	
ADVERTORIAL	23	

Impressum

Die DGV-Info erscheint unregelmäßig mehrmals pro Jahr und ist eine kostenlose Serviceleistung des DGV für seine Mitglieder.

Redaktionsschluss: 7. Mai 2023

Herausgeber: Deutscher Golf Verband e.V.

Postfach 21 06, 65011 Wiesbaden

Tel.: (06 11) 9 90 20-0, Fax: (06 11) 9 90 20-170

E-Mail: info@dgv.golf.de

Internet: www.golf.de/serviceportal

Redaktion: Deutscher Golf Verband e.V.

Druck: O.D.D. Print + Medien, Bad Kreuznach

Auflage: 5.000 Exemplare

DGV-Info im Internet abrufbar unter:

www.golf.de/serviceportal

Bildnachweis:

Frank Föhlinger, DGV, Thomas Kirmaier, Matthias Lettenbichler, iStock; Rafael Herlich, Thomas Rau, Michael Schellinger, Ludwig Noak

Verbands DGV Tag 2023

Claus Kobold und Achim Battermann gehen in dritte Amtszeit

Mit Hiller und Jakob wurden zwei Frauen neu ins DGV-Präsidium gewählt

Nach den pandemiebedingten Ausfällen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 fand der 101. Ordentliche DGV-Verbandstag am 28. und 29. April 2023 im Marriott Hotel Frankfurt als Präsenzveranstaltung statt. Eine ganz besondere Bedeutung hatte dieser Verbandstag unter anderem auch durch die turnusgemäß durchgeführten Präsidiumswahlen. Dabei wurden neben dem Präsidenten und Stellvertretendem Präsidenten auch weitere drei Mitglieder des elfköpfigen Präsidiums durch den Verbandstag neu gewählt.

Doch bevor es am Samstag in die DGV-Mitgliederversammlung ging, gab es am Freitag für die Repräsentanten der deutschen Golfclubs und Golfanlagen ein Hearing mit zahlreichen Fachvorträgen. Gleich zu Beginn dieses Hearings referierte Robert Fiegl, der Geschäftsführer des österreichischen Golfverbandes, über Geschäftsmodelle und Rahmenbedingungen für den Golfsport in Österreich. DGV-Bundestrainer Christoph Herrmann und DGV-Athletiktrainer Christian Marysko stellten die Vision Gold vor und die Umsetzung des DGV-Sportkonzepts in der Praxis. Darüber hinaus standen die Themen Nachhaltigkeit und Biodi-

versität im Mittelpunkt. Eingerahmt in diesen thematischen Programmpunkt erfuhren die sechs Golfclubs und -anlagen eine offizielle Ehrung durch den DGV-Präsidenten und den Stellvertretenden DGV-Präsidenten, die im Jahr 2022 mit dem Gold-Zertifikat des Qualitätsmanagements Golf&Natur ausgezeichnet wurden: der Freiburger Golfclub, der Golfclub Brückhausen, der Country Club Schloss Langenstein, der Thüringer Golfclub „Der Gleichen“ Mühlberg und der Golfclub Darmstadt-Traisa, der am Verbandstagswochenende sein 50-jähriges Bestehen feierte. Darüber hinaus referierten DGV-Mitarbeiter aus den Fachabteilungen zu den Themen Fachkräftemangel, Nachwuchsarbeit, DGV-GolfProtect sowie Marktforschung.

Der Freitagabend stand dann im Zeichen der Clubs und des Golf Team Germany. Im Rahmen der Golf-Gala wurden unter anderem die 25 Anlagen und Clubs geehrt, die beim QM für leistungsorientierte Nachwuchsförderung 2022/23 mit Gold ausgezeichnet wurden. Zudem wurde unter den Anwesenden über den Gewinner des DGV-Innovationspreises 2022 in der Kategorie „Digitalisierung“ abgestimmt. Insgesamt waren drei Clubs nominiert. Hier ging der 1. Platz an den Golfclub Lauterhofen, Platz 2 an den Golf Club St. Leon-Rot und der 3. Platz an den HSV Golf-Club.

Auch zahlreiche Athletinnen und Athleten des Golf Team Germany wurden für ihre Erfolge im vergangenen Jahr geehrt.

Beim 101. Ordentlichen Verbandstag des Deutschen Golf Verbandes am 29. April entlasteten die Mitglieder das Präsidium, genehmigten den Voranschlag für das Jahr 2023 und bestätigten den Präsidenten, Claus M. Kobold, und seinen Stellvertreter, Achim Battermann, in ihren Ämtern. Claus M. Kobold erhielt 88,3 Prozent der Stimmen, Achim Battermann 68,7 Prozent. Beide werden für weitere vier Jahre an der Spitze des Dachverbandes der deutschen Golfanlagen stehen. Außerdem wurden Bernhard May, Prof. Dr. Anne Jakob und Miriam Hiller zum Vizepräsidenten beziehungsweise zu Vizepräsidentinnen für vier Jahre gewählt. Die Landesverbände entsandten Thomas Leimbach, Sven Trulsen und Arno Malte Uhlig darüber hinaus als Vizepräsidenten in das Präsidium. Neben dem Präsidenten, dem Stellvertretenden Präsidenten, den sechs Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen gehören auch der dreiköpfige hauptamtliche Vorstand (Alexander Klose, Marcus Neumann und Jörg Schlockermann) zum Präsidium.

In seiner Rede nach den Wahlen bedankte sich Präsident Kobold bei langjährigen Mitgliedern des Prä-

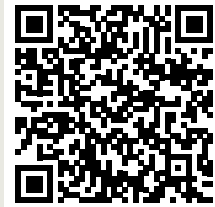
sidiums für deren Mitarbeit. Eicko Schulz-Hanßen und Yasin Turhal traten nicht zur Wiederwahl an. Gerhard Kohns, Otto Leibfritz und Wilhelm Fumy werden ebenfalls nicht mehr zum Gremium gehören.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden für ihre Verdienste für den deutschen Golfsport Hubert Kleiner und Dr. Gunther Hardt mit der DGV- Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet. Die goldene Ehrenmedaille verlieh der Präsident an den ehemaligen DGV-Präsidenten Hans Joachim Nothelfer.

Bei der Wahl eines Kontroll- und Schlichtungsausschusses und Good-Governance-Beauftragten wurden alle zur Wahl stehenden Personen per Listenwahl gleichzeitig gewählt. Giselher Wagner ist damit ab sofort der Vorsitzende des Ausschusses und Good-Governance-Beauftragter. Wagners Stellvertreter heißt Dr. Karl-Heinz Augenstein. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Dr. Johanna Kübler, Ralph Bünning und Bernhard Scheckel. Die Mitglieder bestätigten zudem Dr. Wolfgang Weickert und Olcher Knoop für eine weitere Amtszeit im VcG-Vorstand.

Alle Informationen

zum 101. Ordentlichen DGV-Verbandstag sowie den DGV-Jahresbericht 2022 und den DGV-Finanzbericht 2022 finden Sie im DGV-Serviceportal:



Begrüßung

Claus M. Kobold
Präsident Deutscher Golf Verband



Partner
des DGV

HanseMerkur

SPENDENSCHUTZALLIANZ
THE ALLIANCE FOR INTEGRITY



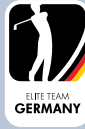


Golf Team KaderGermany

Der DGV hat Anfang des Jahres den Kader des Golf Team Germany 2023 bekanntgegeben. Unter den 65 Athleten, die durch den DGV gefördert werden, sind in der kommenden Saison so viele Tourspielerinnen und Tourspieler wie noch nie.

Elite Team Germany

Tourspielerinnen = Auswahlathletinnen mit kurzfristiger olympischer Erfolgsperspektive in spezifischer Vorbereitung auf die nächsten Olympischen Spiele



Name	Jahrg.	Heimatclub
Esther Henseleit	1999	LPGA Tour, Ladies European Tour
Caroline Masson	1989	LPGA Tour, Ladies European Tour
Sophia Popov	1992	LPGA Tour, Ladies European Tour
Olivia Cowan	1996	Ladies European Tour

Elite Team Germany

Tourspieler = Auswahlathleten mit kurzfristiger olympischer Erfolgsperspektive in spezifischer Vorbereitung auf die nächsten Olympischen Spiele



Name	Jahrg.	Heimatclub
Stephan Jäger	1989	PGA Tour
Maximilian Kieffer	1990	DP World Tour
Hurly Long	1995	DP World Tour
Yannik Paul	1994	DP World Tour
Matthias Schmid	1997	PGA Tour, DP World Tour
Marcel Schneider	1990	DP World Tour

National Team Germany

Tourspielerinnen = Tourspielerinnen mit mittelfristiger olympischer Perspektive



Name	Jahrg.	Heimatclub
Alexandra Försterling	1999	Epson Tour, Ladies European Tour
Isabell Gabsa	1995	LPGA Tour
Sophie Hausmann	1997	Ladies European Tour, Epson Tour
Leonie Harm	1995	Ladies European Tour
Helen Tamy Kreuzer	1998	Ladies European Tour
Aline Krauter	1999	LPGA Tour, Ladies European Tour
Polly Mack	1999	LPGA Tour, Ladies European Tour
Sophie Witt	2002	Ladies European Tour

National Team Germany

Tourspieler = Tourspieler mit mittelfristiger olympischer Perspektive



Name	Jahrg.	Heimatclub
Nick Bachem	1999	DP World Tour, Challenge Tour
Jannik De Bruyn	1999	Challenge Tour
Marc Hammer	1998	DP World Tour, Challenge Tour
Philipp Katich	2001	Challenge Tour, Pro Golf Tour
Velten Meyer	1993	DP World Tour, Challenge Tour
Jeremy Paul	1994	Korn Ferry Tour
Thomas Rosenmüller	1997	Korn Ferry Tour
Maximilian Schmitt	1998	DP World Tour, Challenge Tour
Timo Vahlenkamp	1998	Challenge Tour, Pro Golf Tour
Nicolai von Dellingshausen	1993	DP World Tour, Challenge Tour

Junior Team Germany

Amateurinnen = Amateurinnen bis 23 Jahre mit kurz- bis mittelfristiger EM-/WM- und langfristiger olympischer Perspektive



Name	Jahrg.	Heimatclub
Charlotte Back	2004	GC St. Leon-Rot
Uma Bergner	2006	GC St. Leon-Rot
Helen Briem	2005	Stuttgarter GC Solitude
Lilian Joy Bühle	2006	GC Kirchheim-Wendlingen
Emma Delwes	2005	GC Hannover
Christin Eisenbeiß	2001	Hamburger GC
Marie-Agnes Fischer	2006	Münchener GC
Nina Hölzenbein	2006	Mainzer GC
Chiara Horder	2002	GC München Valley
Viktoria Hund	2002	Hamburger GC
Paula Kirner	2002	Frankfurter GC
Tessa Kremser	2004	GC St. Leon-Rot
Emilia Omander	2005	GC Marienburg
Sophie Renner	2007	GC Schloss Monrepos
Celina Sattelkau	2001	GC St. Leon-Rot
Lotte Schuhr	2006	GC St. Leon-Rot
Paula Schulz-Hanßen	2003	GC St. Leon-Rot
Rosalie Stadler	2006	G&LC Berlin-Wannsee
Antonia Steiner	2007	GC Hösel

Junior Team Germany

Amateure = Amateure bis 23 Jahre mit mittel- bis langfristiger olympischer Perspektive sowie Amateure mit aktueller EM- und WM-Erfolgsperspektive



Name	Jahrg.	Heimatclub
Emil Albers	2005	GC St. Leon-Rot
Jonas Baumgartner	2002	GC Hösel
Nils-Levi Bock	2006	GC St. Leon-Rot
Benedikt Boensch	2005	GC Herzogenaurach
Tiger Christensen	2003	Hamburger GC
Wolfgang Glawe	2002	GC Mannheim-Viernheim
Tom Haberer	2004	GC Hannover
Ben Kelling	2005	GC München Valley
Finn Kölle	2005	GC St. Leon-Rot
Nico Kregler	2006	HLGC Hiitfeld
Philipp Macionga	2005	GC Augsburg
Yannick Malik	2003	GC St. Leon-Rot
Martin Obtmeier	2004	GC Straubing
Laurenz Schiergen	2001	GC Hösel
Carl Siemens	2004	GC St. Leon-Rot
Maik Süßbier	2005	G&LC Berlin-Wannsee
Paul Ulmrich	2004	GC Mannheim-Viernheim
Peer Wernicke	2005	GC Hubbelrath
Tim Wiedemeyer	2005	Münchener GC

Von der Deutschen Golf Liga zu den Olympischen Spielen

Das höchste sportliche Ziel als olympischer Sportverband im DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) ist das Erlangen einer olympischen Medaille. Mit Wiederaufnahme des Golfsports in den Kanon der olympischen Sportarten 2016 hat der DGV sein Sportkonzept entsprechend überarbeitet – hin zur Vision Gold, die 2023 zehnjähriges Jubiläum feiert. Ein wesentlicher Baustein dieser Vision ist die Deutsche Golf Liga. Nachdem Golf als olympische Sportart (wieder) ins Programm für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 aufgenommen wurde, gab es die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung des Verbandes von einem Sportverband hin zu einem olympischen Spitzenverband. Aus diesem Grund hat der DGV die Vision Gold 2012 in seinem sportlichen Leitbild verankert. Diese Vision umfasst

alle konzeptionellen und strukturellen Maßnahmen bezüglich der Projektfelder Wettkampf, Training und Förderung. Und damit die Vision Gold Realität werden kann, hat der DGV seine Förder- und Wettkampfsysteme so überarbeitet, dass ein langjähriger, konstanter, lückenloser Aufbau von Spitzenamateuren und Tourspielern in geeigneten Trainings- und Wettkampfstrukturen möglich ist. Ein weiteres wichtiges Thema war der Umbau des nationalen Wettkampfsystems, beginnend mit der Einführung der DGL.

Starke nationale Wettkampfkultur

Die DGL wurde 2013 gemeinsam mit dem Sportrat des DGV, Experten aus sportwissenschaftlichen Einrichtungen, Landesgolfverbänden und Bundesliga-Golfclubs entwickelt. Die gemeinsame Überzeugung: Nur aus einer starken nationalen Wettkampf-

kultur heraus können Spielergenerationen entstehen, die große internationale Erfolge erzielen. 2023, zehn Jahre später, ist die DGL presented by All4Golf ein fester Bestandteil des Turniergeschehens in Deutschland.

Die DGL mit ihrem einheitlichen, pyramidalen Aufbau von Mannschaftswettbewerben von der Gruppenliga bis zur 1. Bundesliga über mehrere Spieltage hinweg mit Auf- und Abstiegsmöglichkeiten ist ein verbindendes Element von Leistungs- und Breitensport.

Und wirft man im Sinne der Vision Gold den Blick zurück auf die Olympischen Spiele 2021 in Tokio waren mit Sophia Popov, Caroline Masson, Hurly Long und Maximilian Kieffer vier inzwischen international etablierte Tourspielerinnen und -spieler dabei, von denen drei ihre ersten Wettkampferfahrungen in der DGL gesammelt haben.



Deutsche GolfLiga 2023



Spieltage 2023 der DGL
presented by All4Golf:

1. Spieltag: 13./14. Mai 2023
 2. Spieltag: 27./28. Mai 2023
 3. Spieltag: 10./11. Juni 2023
 4. Spieltag: 24./25. Juni 2023
 5. Spieltag: 22./23. Juli 2023
- Final Four: 5./6. August 2023 im Golf Club Pfalz



Mannschaften der 1. Bundesliga 2023 DGL presented by All4Golf

Damen – Süd: GC St. Leon-Rot, GC München Valley, Münchener GC, Stuttgarter GC Solitude und 1. GC Fürth

Damen – Nord: Hamburger GC, G&LC Berlin-Wannsee, GC Hubbelrath, Düsseldorfer GC und GC Hannover

Herren – Süd: GC St. Leon-Rot, GC Mannheim-Viernheim, Münchener GC, Stuttgarter GC Solitude und GC München Valley

Herren – Nord: Hamburger GC, G&LC Berlin-Wannsee, GC Hubbelrath, GC Hösel und Berliner GC Stolper Heide



Presenting-Partner



Liga-Partner



Liga-Partner



Liga-Partner



Winters & Hirsch
Liga-Partner



Liga-Partner



Liga-Partner



Golfcamp KinderMädchen

Das DGV-Mädchen-Golfcamp

Das Mädchen-Golfcamp unterstützt Trainer und Trainerinnen dabei, Mädchen für den Golfsport zu gewinnen. Dabei bringen bereits golfende Mädchen ihre nichtgolfenden Freundinnen mit auf die Anlage und erleben gemeinsam den Golfsport.

Ziel ist es, Golfanlagen zu ermutigen, ein spezielles Angebot für Mädchen anzubieten, ihnen zu zeigen, dass sie wertvoll und stark und im Golfsport jederzeit willkommen sind.

Vorurteile und Barrieren sollen abgebaut werden, damit Mädchen ermutigt sind ihre positiven Eigenschaften hervorzuheben, ihren Weg zu gehen und an ihre Träume zu glauben.

Sie möchten ein Mädchen-Golfcamp auf Ihrer Anlage durchführen? Bestellen Sie für Ihren Club das kostenlose Paket mit Handbuch und weiteren Materialien für die Altersgruppe der 8- bis 12-Jährigen.



NEU

Ein Übungsbuch speziell für Kinder

Das DGV-Kindergolfabzeichen unterstützt dabei, Kinder im Alter von ca. 8 bis 14 Jahre systematisch an die Platzreife heranzuführen. Jetzt wurde das Abzeichen um ein weiteres Element attraktiv erweitert: ein Übungsbuch speziell für Kinder.



Das Buch in DIN A 6-Format ist zur Ausgabe direkt an die Kinder gedacht – zum eigenständigen Wiederholen der gezeigten Übungen.

Das Übungsbuch kann über das Bestellformular im DGV-Serviceportal bestellt werden.

Das Buch kostet 2 Euro pro Exemplar.

Golf Helden Toolbox

Das Golfhelden-Turnier – für Kinder und Jugendliche

Das Golfhelden-Turnier unterstützt Trainer und Trainerinnen dabei, Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 8 bis 14 Jahre für den Golfsport zu gewinnen. Dabei bringen bereits golfende Kinder ihre nichtgolfenden Freundinnen und Freunde mit auf die Anlage und erleben gemeinsam den Golfsport – direkt auf dem Golfplatz als Turnier.

Ziel ist es, Nichtgolfern zu ermöglichen, die Faszination des Golfsports direkt auf dem Platz zu erleben.

Es soll gezeigt werden, wie viel Spaß es macht, einen Golfball auf einer Bahn so weit schlagen zu können, bis er im Loch versinkt. Es geht um Wettkampf, Ballgefühl und Begeisterung für den Sport.



Der Deutsche Golf Verband stellt Ihnen zur Durchführung eines Golfhelden-Turniers kostenlos Werbematerialien und Geschenke für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur Verfügung.

Alle Informationen
hierzu finden Sie im
DGV-Serviceportal:



NEU

DGV-Toolbox Jugendbreitensport – alle Informationen und Hilfestellungen zu Jugendprojekten des DGV

Die Toolbox Jugendbreitensport bietet eine Übersicht über alle breitensportlichen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, die der DGV für seine Mitglieder anbietet. Nutzen Sie die Toolbox und verschaffen sich einen schnellen Überblick. Ein QR-Code bei jeder Maßnahme bietet die direkte Information zu jedem Projekt.

Hier kommen Sie zur
Toolbox Jugendbreitensport:



Schloss Langenstein erhält 100. Auszeichnung

Der Country Club Schloss Langenstein ist als 100. Golfclub mit dem Qualitäts- und Umweltzertifikat Golf&Natur in Gold des Deutschen Golf Verbandes ausgezeichnet worden. „Der Deutsche Golf Verband ist stolz, mit dem CC Schloss Langenstein den 100. Club mit dem DGV-Zertifikat Golf&Natur in Gold ausgezeichnet zu haben. Das zeigt, wie wichtig den Golfclubs in Deutschland die Themen

Umwelt- und Naturschutz sind und wie sehr sie sich diesen nachhaltig widmen“, sagt Alexander Klose, Vorstand Recht und Services beim DGV. Neben den 100 Clubs mit Gold sind aktuell 33 mit dem Zertifikat in Silber und 27 mit Bronze ausgezeichnet. In Summe also 160 Golfclubs, die nachweislich eine Vorreiterrolle in Sachen Umwelt- und Naturschutz einnehmen.



DGV-Toolbox Umwelt&Platzpflege – Praktisch für die Praxis

Mit der DGV-Toolbox Umwelt & Platzpflege geben wir konkrete Informationen und Hilfestellungen zu vielfältigen Themen des „grünen“ Alltags auf Golfanlagen. Die 16-seitige Toolbox zielt auf all diejenigen ab, die auf einer Golfanlage mit Umwelt- und Platzthemen beschäftigt sind, egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich.

Klimawandel, Artenvielfalt, Umgang mit Ressourcen - mit diesen drängenden Themen beschäftigen wir uns gemeinsam mit Ihnen seit Jahren in unterschiedlicher Weise. Hier erhalten Sie Informationen und Hilfestellungen zu drängenden Fragen im Bereich Umwelt- & Platzpflege.



Was ist Golf&Natur?

Das Qualitätsmanagementprogramm Golf&Natur wurde im Frühjahr 2005 in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) initiiert und wird in der Umsetzung der Maßnahmen unterstützt durch den Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) sowie dem Golf Management Verband Deutschland (GMVD). Bereits seit 1990 setzt sich der DGV aktiv mit Umweltfragen auf Golfplätzen auseinander. Mit dem speziell für den Golfbereich entwickelten Programm liefert der DGV eine praxisnahe Anleitung, um das Pflegemanagement eines Clubs zukunftsorientiert und nachhaltig auszurichten.

Golf&Natur zielt darauf ab, optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz von Natur zu verbinden. Das Programm bietet die Chance, im Rahmen einer mehrjährigen Planung sowohl die Umwelt als auch die pflegerischen Gegebenheiten zu erfassen und in planbaren Schritten zu verbessern. Für die Umsetzung ist ein Zeitraum von mindestens zwei Jahren vorgesehen.

Alle Informationen zu Golf&Natur finden Sie im DGV-Serviceportal:



Fußabdruck Golf CO₂



CO₂-Fußabdruck von Golfanlagen – strategisches Vorgehen

Gerade bei der Gewinnung von Neumitgliedern, aber auch der Bindung von Mitgliedern, wird die Bedeutung von Umweltschutzelangen und Nachhaltigkeit immer wichtiger. Im Wettbewerb der Freizeitanbieter kann der Golfsport dabei auf eine mittlerweile jahrzehntelang entwickelte, tiefgreifende Expertise und entsprechendes Fachwissen zurückgreifen. Ein klimafreundlicher Golfanlagenbetrieb ist dabei schon heute bei einer großen Anzahl deutscher Golfanlagen eine als selbstverständlich betrachtete Anforderung und oft ein wesentliches Argument bei der allgemeinen Bewertung unserer Sportart. Unabhängig dieser umfangreichen Vorleistungen, wachsen die Ansprüche sowohl der Golfszene selber als auch die der Behörden. Es wird zukünftig immer anspruchsvoller, alle Anforderungen zu erfüllen. Die Stichworte heißen: Bewässerung, Pflanzenschutzmitteleinsatz, Artenvielfalt oder aber auch CO₂-Fußabdruck.

Gerade bei Letzterem ist aktuell durch unterschiedliche Anbieter von sog. CO₂-Fußabdruckrechnern, die in ihren Leistungen (und Kosten) variieren, an vielen Stellen eine gewisse Unsicherheit entstanden. Der DGV sieht dabei seine Rolle im Laufe dieses Jahres vor allem darin, produktunabhängig aufzuklären, Marktangebote auf ihre Tauglichkeit für den Golfbereich zu überprüfen und insbesondere Pilotstudien einzelner Angebote zu unterstützen.

Hierzu haben wir ein Team in unserer Verbandsgeschäftsstelle zusammengestellt, das die aktuelle Entwicklung bewertet bzw. begleitet, Pilotstudien unterstützt und, mit dem Ziel Ende 2023, eine Marktübersicht für Sie, die DGV-Mitglieder, zur Verfügung stellt. Diese Handreichung soll eine Orientierung zum Thema „CO₂-Golfrechner“ sein, die auch daran anknüpfende, sinnvolle Folge-

maßnahmen beschreibt. Wir werden uns auch mit den derzeit im Markt befindlichen Anbietern/Entwicklern in den Fachaustausch begeben und Praxiserfahrungen aus vom DGV (sowie LGV) begleiteten Pilotanwendungen auf Golfanlagen einbeziehen.

Auch wenn natürlich jedes DGV-Mitglied frei entscheidet, ob es sich überhaupt schon heute mit dem Thema befasst, ist es Ziel des DGV, Transparenz in einer branchenspezifischen und praxis-tauglichen Kalkulation des CO₂-Fußabdrucks von Golfanlagen und Verbandsaktivitäten durch einen hilfreichen Marktüberblick noch in diesem Jahr herzustellen. Idealerweise wird so mittelfristig auch eine möglichst weitreichende Vergleichbarkeit erhobener Zahlen sichergestellt. Ein abgestimmtes bundesweites, strategisches Vorgehen kann helfen, die Kosten auch für die einzelne Golfanlage zu reduzieren



Gemeinnützigkeit DGV Grundsteuer



Die neue Grundsteuer – das DGV-Merkblatt

Dass sich die Rechtslage im Hinblick auf die Erhebung der Grundsteuer aktuell im Umbruch befindet, dürfte sicherlich kaum jemandem verborgen geblieben sein, kursiert das Thema doch wenigstens seit mittlerweile gut zwei Jahren – mit mehr oder weniger

klaren Aussagen zum Inhalt der Neuerungen – durch die Presse. Betroffen sind hiervon regelmäßig auch Golfclubs und Betreiber von Golfanlagen u. a. als Eigentümer oder Pächter der Grundflächen, auf denen sich die genutzte Golfanlage befindet.

Alle Informationen zu diesem Themenbereich und das mit Prof. Dr. Löh, Steuerberater und Inhaber der Professur Steuerlehre und Ökologische Ökonomik an der Hochschule Trier, erstellte DGV-Merkblatt findet man im DGV-Serviceportal:



DGV setzt sich weiter mit Nachdruck für Anhebung der Gemeinnützigkeitshöchstgrenze ein

Im Rahmen eines sportpolitischen Frühstücks der SPD-Fraktion in Berlin hat der DGV zuletzt Ende April, erneut das Thema der seit 31 Jahren nicht mehr angepassten Höchstgrenze für Mitgliedsbeiträge in gemeinnützigen Sportvereinen zur Sprache gebracht.

Dabei wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, diese Höchstgrenze schnellstmöglich an aktuelle Erfordernisse anzupassen. Vor ca. 100 Stakeholdern des deutschen Sports, darunter Spitzenvertreter aus Politik und Verwaltung des Bundes, konnte so dem selbstfinanzierten Golfsport und den daraus folgenden besonderen Herausforderungen der Finanzierung Gehör verschafft werden. Auch

im Nachgang zur hochkarätigen Veranstaltung, an der auch Innenministerin Nancy Faeser teilnahm, wurden die nach wie vor stichhaltigen Argumente in die politische Ebene transportiert.

Der DGV ist zum Thema kontinuierlich „am Ball“. Unsere Anstrengungen konzentrieren sich aktuell auf politische Gespräche mit den Finanzministerien von Bund und Ländern, da der maßgebliche Anwendungserlass zur Abgabenordnung, in dem die Höchstgrenze für Mitgliedsbeiträge geregelt ist, durch diese fortgeschrieben wird. Trotz vielfacher fachlicher Zustimmung zur DGV-Argumentation erscheint der maßgebliche politische Wille,

kurzfristig Änderungen gerade für die besonders betroffenen gemeinnützigen Golfvereine herbeizuführen, weiterhin nicht ausgeprägt. Zum Jahreswechsel war die DGV-Position Teil des Forderungskatalogs des Deutschen Olympischen Sportbundes gegenüber dem Bundesministerium der Finanzen. Über Ergebnisse der laufenden Bemühungen, sowie die nächsten Schritte, zu denen auch die Unterstützung von Klageverfahren zählen kann, informieren wir weiter.

Das DGV-Faktenblatt mit der Argumentation zum Thema finden Sie im DGV-Serviceportal in der Rubrik Recht und Versicherung („von A – Z“).

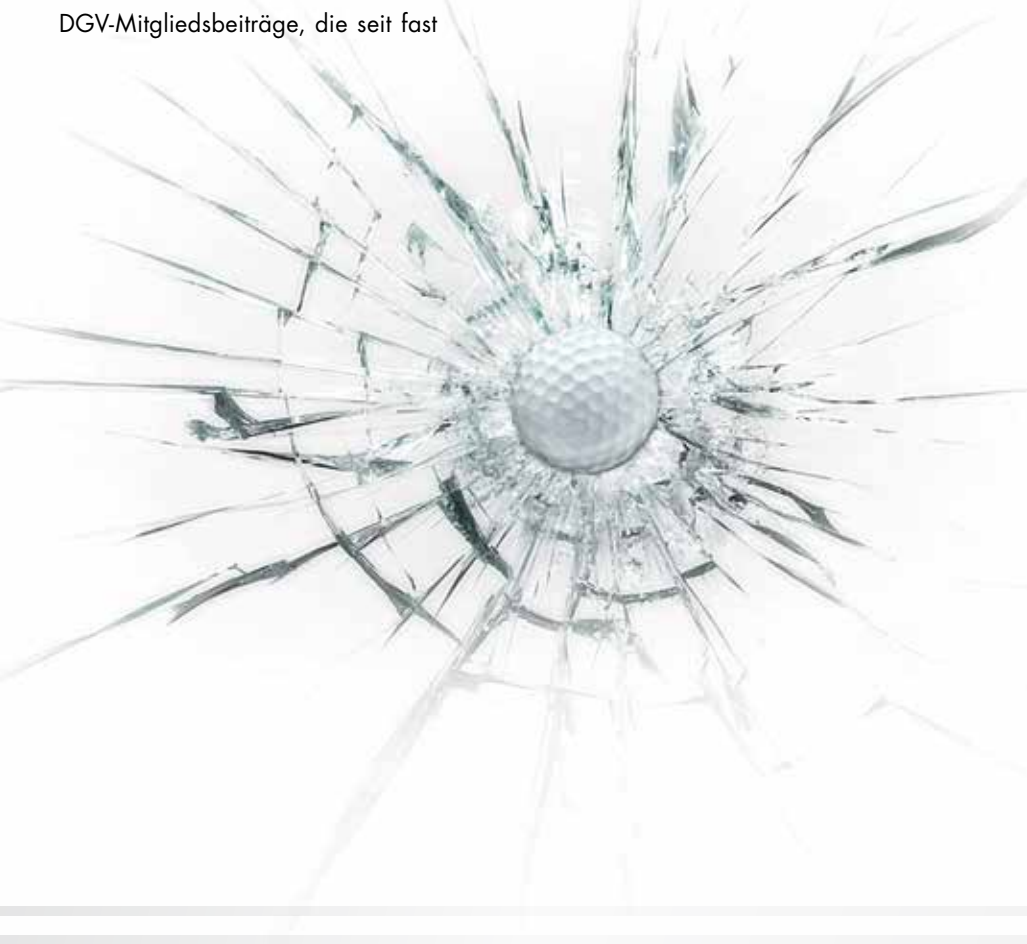
Bei der DGV-GolfProtect gibt es keine Ausnahmen – seit 1. Januar weltweit und mit halbiertem Selbstbeteiligung

Wirklich sicher Golf spielen, ohne Haftpflichtlücke. Dafür steht die Golferhaftpflichtversicherung DGV-GolfProtect, der vom Golfspieler einfach durch Einwilligung in eine werbliche Ansprache durch den Versicherungspartner des DGV, die HanseMerkur, oder durch Zahlung von 12 Euro p. a. beigetreten werden kann. Denn: reguliert wird unabhängig vom Verschulden. Genau das gilt für die meisten üblichen Haftpflichtversicherungen so häufig nicht. Sieht der Versicherer keine Schuld beim Versicherten, wird eine Regulierung oft abgelehnt und es bleibt nur der Gang vor das Gericht. Die DGV-GolfProtect lässt es soweit gar nicht erst kommen und reguliert schnell und unkompliziert.

Ein beispielhafter Fall ist gerade im Spätherbst 2022 eingetreten: Ein Golfer verzog seinen Abschlag und traf ein auf dem Clubparkplatz stehendes Auto. Klarer Fall für die Haftpflichtversicherung des Golfspielers, dachten die Beteiligten. Die reguläre Haftpflichtversicherung sah das anders und verweigerte die Regulierung mit der Begründung, ein Autofahrer, der auf einem Parkplatz einer Golfanlage parkt, muss mit fliegenden Golfbällen rechnen. Somit würde kein Verschulden des Golfers vorliegen. Die Versicherung verweigerte die Regulierung. Zum Glück hatte sich der Golfer auch der DGV-GolfProtect angeschlossen, die den Schaden unverzüglich ohne weitere Rückfragen regulierte.

„Die DGV-GolfProtect ist nämlich genau für golfspezifische Schadensereignisse, wie z.B. den abirrenden Golfball, geschaffen – und zwar unabhängig vom eigenen Verschulden“, machte Claus M. Kobold, der DGV-Präsident, deutlich. Rund 45.000 Versicherte schlossen sich dem DGV-Angebot 2022 an, davon 80 Prozent mit Werbeeinwilligung. „Mit der DGV-GolfProtect können wir den Golfspielern ein sehr gutes und durchdachtes Produkt anbieten. Zugleich ist es für den DGV auch eine Möglichkeit, über die DGS (Deutsche Golf Sport GmbH, Wirtschaftstochter des DGV) seine Einnahmesituation weiter zu verbessern und auf diesem Weg auch die DGV-Mitgliedsbeiträge, die seit fast

20 Jahren unverändert sind, bis heute stabil halten zu können“, erläutert Kobold auch den finanziellen Aspekt aus Sicht der Verbandsfinanzierung. „Aus unseren zahlreichen Gesprächen und aus den Schadensfällen der letzten zehn Jahre auf Golfplätzen wissen wir, dass viele Schäden leider häufig nicht von einer Privathaftpflichtversicherung abgedeckt werden. So gehört die Übernahme eines beim Golfspiel verursachten Schadens längst nicht in jedem Fall zum Deckungsumfang der privaten Haftpflichtversicherung, d. h. Schäden beim Golfspiel können von vornherein im Versicherungsumfang nicht enthalten sein.“



Schäden beim Golfspiel oftmals nicht über private Haftpflicht abgedeckt

Viele Golfspieler hatten sich im vergangenen Jahr aufgrund der neuen Situation von ihrer privaten Haftpflichtversicherung ausdrücklich bestätigen lassen, dass ihr Golfspiel und insbesondere abirrende Golfbälle als „versichert“ gelten. Trotz dieser Zusage kann der Privathaftpflicht-Versicherer aber im konkreten Schadensfall die Schadendeckung mangels Verschuldens ablehnen. Ob zu Recht, wäre im Einzelfall im Rahmen eines Gerichtsprozesses zwischen den am Schadensfall beteiligten Golfspielern zu klären. Genau hier, und natürlich auch in Fällen, in denen es keinen Pri-

vathaftpflichtversicherungsschutz gibt, hilft die DGV-GolfProtect, die den möglichen Einwand eines vermeintlich fehlenden Verschuldens nicht erhebt und den Schaden dann regelmäßig reguliert.

Nicht nur für beteiligte Golferinnen und Golfer ein beruhigendes Stück zusätzlicher Sicherheit. Auch und gerade für Golfclubs ein entscheidendes Argument, denn wer will schon Rechtsstreitigkeiten unter den eigenen Clubmitgliedern, zumal sich die Versicherungsbedingungen ab 2023 noch einmal erheblich verbessert haben.

Der DGV hat sich intensiv mit Golferinnen und Golfern, den Golfanbietern und den Fachleuten der HanseMerkur über die Erfahrungen des ersten Jahres ausgetauscht und daraus sinnvolle Anpassungen abgeleitet. Aufgrund dessen hat der vom Verband organisierte Haftpflichtschutz für Golfspieler DGV-GolfProtect zum 1. Januar 2023 das Leistungsspektrum stark erweitert: weltweit geltender Versicherungsschutz für die einem DGV-Mitglied angehörenden Golfspieler bei halbiertes Selbstbeteiligung auf 250 Euro zu unveränderten Konditionen. Eine gute Nachricht, die jeden Club und jeden reisefreudigen Golfspieler freuen dürfte.

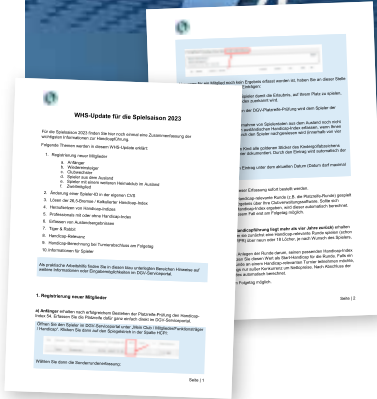


Neue 2023 Regeln

WHS-Organisations-Update für 2023 auf einen Blick

Nachdem wir in den letzten beiden Jahren situativ, immer wiederkehrend mit WHS-Updates über die wichtigsten Fragen zur Handicapführung informiert haben, finden Sie für die Saison 2023 jetzt alle wichtigen Informationen und Antworten auf die immer wiederkehrenden Fragen in einem Dokument zusammengefasst.

Das WHS-Update für 2023 auf einen Blick finden Sie im DGV-Serviceportal:



Unterstützung bei der Durchführung eines Regelabends

Unterstützend für die Vorbereitung von Regelabenden finden Sie im DGV-Serviceportal unter „Golfregularien -> Golfregeln -> Informationen für Clubs und Golfspieler“ eine vorbereitete PowerPoint-Präsentation des R&A. Folien und Sprechertexte haben wir übersetzt. In der Präsentation sind zudem kurze Filme in englischer, leicht verständlicher, Sprache enthalten, die zudem auch noch mit Untertiteln versehen sind. Dadurch möchten wir Sie bei der Durchführung Ihrer Regelabende bestmöglich unterstützen. Viele knifflige Regelsituationen werden hier sehr verständlich aufgelöst.

Die Präsentation finden Sie im DGV-Serviceportal:



Golfregeln 2023: Die fünf wichtigsten Änderungen

R&A und USGA haben die neueste Ausgabe der Golfregeln veröffentlicht, gültig ab 1.1.2023

HIER SIND DIE 5 WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN

Neue Golfregel – Anpassung der Golfregeln für Spieler mit Behinderungen

Diese Anpassungen sind nun Teil der Regeln und gelten für alle Turniere und alle Spieler, die zu den in Regel 25 aufgeführten Gruppen zählen.

Ersatz beschädigter Schläger

Falls Ihr Schläger während einer Runde (außer durch missbräuchliche Nutzung) beschädigt wurde, dürfen Sie ihn ersetzen, in Stand setzen oder weiter damit spielen.

Ball durch Naturkräfte bewegt

Ist Ihr Ball nach einem Erleichterungsverfahren in Ruhe und rollt dieser dann durch natürliche Ursachen auf einen anderen Bereich des Platzes, so ist das strafflos und Sie müssen ihn zurücklegen.

Handicap auf der Scorekarte (nur im Zählspiel)

Sie sind nicht verpflichtet, Ihr Handicap auf der Scorekarte zu notieren und es ist strafflos, wenn Sie eine Scorekarte mit einem unzutreffenden Handicap einreichen, da dies nun Aufgabe der Spielleiter ist.

Vereinfachte Erleichterung „Auf der Linie zurück“

Bei dieser Erleichterungsmöglichkeit müssen Sie Ihren Ball auf der Linie dropfen und er darf eine Schlägerlänge in jede Richtung rollen.

Für weitere Informationen zu den Änderungen besuchen Sie randa.org oder usga.org

Fairway-Matten jetzt auch in Handicap-relevanten Runden zulässig

Eine Spielleitung kann grundsätzlich bei Schlägen die Nutzung von Matten verlangen, die auf Teilen des Geländes gemacht werden, die auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten sind und gleichzeitig nicht mit dem Putter gespielt werden.

Dies dient vorrangig dazu, Teile des Platzes vor Schäden durch das Spiel zu schützen (z. B. wenn eine langanhaltende Kälteperiode das Wachstum der Gräser einschränkt).

Jedoch wird die Nutzung dieser Platzregel außerhalb des Fairways im Gelände nicht empfohlen.

Außerdem ist nicht zulässig, den Gebrauch des Putters auf bestimmte Bereiche zu beschränken.

Soll die Runde Handicap-relevant gespielt werden, gelten folgende Bedingungen:

- ▶ Die Matte darf nur auf Flächen verwendet werden, die auf Fairwayhöhe oder kürzer geschnitten wurden.
- ▶ Der Spieler darf den Putter überall ohne eine Matte verwenden.
- ▶ Die untenstehenden Platzregel muss im Wortlaut ausgehängt werden.

Das Inkraftsetzen dieser Platzregel liegt im Ermessen des Golfclubs/der Spielleitung und ist auch im Sommer bei nassem Platz als Alternative zum Besserlegen zu verstehen.

Musterplatzregel E-12 zum Spielen von einer Matte

„Liegt der Ball eines Spielers in einem Teil des Geländes, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist und es wird kein Putter für den Schlag benutzt, muss der Spieler straflose Erleichterung in Anspruch nehmen, indem er den ursprünglichen Ball aufhebt und den ursprünglichen oder einen anderen Ball auf eine künstliche Matte legt und ihn von dort spielt.

Die Matte muss oberhalb der Stelle hingelegt werden, an der der Ball zur Ruhe kam. Rollt ein Ball von der Matte, nachdem er hingelegt worden war, muss der Spieler versuchen, ihn ein zweites Mal hinzulegen. Bleibt der Ball erneut nicht auf der Matte, muss die Matte zur nächstgelegenen Stelle, nicht näher zum Loch, versetzt werden, an der der Ball auf der Matte zur Ruhe kommen wird, wenn

er dort hingelegt wird. Wird der Ball auf der Matte versehentlich bewegt, bevor ein Schlag gemacht wird, ist dies straflos und der Ball muss wieder auf die Matte gelegt werden. Wird ein Tee benutzt, um die Matte auf dem Boden zu befestigen, darf der Ball nicht auf das Tee gesetzt werden.

Strafe für das Spielen eines Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7a.“

Schläge ohne den Ball auf der Matte in einem Gebiet des Platzes, in denen eine Matte vorgeschrieben wird, können von der Spielleitung als Verstoß gegen Regel 1.2 (Verhaltensrichtlinien / Schwerwiegendes Fehlverhalten) angesehen werden.



Traumjob Golfplatz

Im Gespräch mit Carolin Runte, Koordinatorin der Initiative Traumjob Golfplatz

Dem Fach- und Führungskräfte-mangel entgegenzuwirken, ist das erklärte Ziel der gemeinsamen Initiative Traumjob Golfplatz der vier Golf-Verbände: Deutscher Golf Verband (DGV), Golf Management Verband Deutschland (GMVD), Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) und PGA of Germany.

Carolin Runte (CR), seit vielen Jahren in der Bildungsbranche tätig, koordiniert beim DGV seit Oktober 2022 die Aus- und Weiterbildungsprojekte und ist Ansprechpartnerin für „Traumjob Golfplatz“.

DGV: Frau Runte, was steckt konkret hinter der Initiative „Traumjob Golfplatz“.

CR: Ein sichtbares Element der Initiative ist die Website www.traumjob-golfplatz.de, die bereits im August 2022 online gegangen ist. Ob Berufsanfänger oder Quereinsteiger, die Seite vermittelt Interessenten eine konkrete und anschauliche Vorstel-



lung der vielfältigen Tätigkeiten auf einer Golfanlage. Angefangen vom Golfclub-Management über Sekretariat und Empfang bis hin zu den grünen Berufen, Unterricht, Training und auch ehrenamtlichem Engagement. Flankiert wird die Webseite durch Social-Media-Auftritte bei Instagram und Facebook (@traumjobgolfplatz). Dort finden die Follower z.B. Infos zu den Berufsfeldern, Tipps zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten oder Impulse aus den Bereichen Personalmanagement und Recruiting. Momentan denken wir auch über neue Formate nach, z.B. Insta-Lives mit spannenden Gästen, die von ihrer Arbeit auf Golfanlagen erzählen oder Best Practice Beispiele teilen.

DGV: Der Golfplatz als attraktiver Arbeitsplatz. Finden Interessierte dort auch freie Stellen oder Ausbildungsmöglichkeiten?

CR: Konkrete Stellenausschreibungen findet man auf der Website über die verlinkten Stellenbörsen der Kooperationspartner GMVD, GVD und PGA. Bei Instagram werden regelmäßig Stellenausschreibungen der Clubs und Anlagen geteilt. Hier der Aufruf: Verlinken sie uns und er-

weitern sie Ihre Reichweite, um potentielle neue Mitarbeiter für sich zu gewinnen.

DGV: Wie sieht es mit der Ansprache von bereits in der Golfbranche tätigen Fach- und Führungskräften aus?

CR: Auch denen möchten wir etwas bieten. Sie finden auf www.traumjob-golfplatz.de Informationen zu den zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Im Hintergrund wird der Bereich Seminarwesen neu gedacht und zielgerichtet weiterentwickelt. Und auf den Social-Media-Kanälen finden sie schon jetzt wertvolle Impulse für ihre Arbeit. Also unbedingt @traumjobgolfplatz folgen.

Hier

kommen Sie direkt zur Website der Initiative:



Carolin Runte, Koordinatorin
der Initiative Traumjob Golfplatz

Das CCM-Graduierungssystem des GMVD als der „Berufsstandard“ für hauptamtlich Tätige im Golfbetriebsmanagement

Zertifizierungen werden im Berufsleben immer wichtiger – auch in der Golfbranche. Die Management-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 oder zertifizierte PGA-Golfschulen sind dafür nur zwei Beispiele.

Das Graduierungsverfahren zum Certified Club Manager (CCM), die der Berufsverband der Clubmanager seinen Mitgliedern seit drei Jahren bietet, ist eine effektive Zertifizierung des Berufsbilds „Clubmanager“. Inzwischen gilt das von Beginn an in Kooperation mit dem DGV entwickelte CCM-Bewertungssystem als der „Berufsstandard“ für hauptamtlich Tätige im Golfbetriebsmanagement.

Das CCM-Graduierungssystem bietet wichtige Orientierungsmöglichkeiten für Entscheider auf Golfanlagen. Inzwischen fordern immer mehr Arbeitgeber in Personalgesprächen die GMVD-Graduierung vom Bewerber ein. Weil sie darüber aufklärt, auf welchem Niveau sich der Bewerber hinsichtlich seiner golfspezifischen Aus- und Weiterbildung befindet, und ob er sich der Herausforderung des lebenslangen Lernens stellt. Wie es ein Golfanlagenbetreiber treffend formulierte: „Bei einem Certified Club Manager habe ich eine höhere Chance, dass der Bewerber meinen Anforderungen gerecht wird, und das ist zunächst unabhängig von der Graduierungsstufe. Wichtig ist es mir erst einmal, dass er überhaupt CCM ist.“

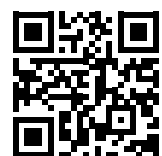
Und wie funktioniert das Graduierungssystem? Das Verfahren ist fünfstufig aufgebaut. Der stufenweise Aufbau von CCM cand. über CCM 4 bis hin zum Master-Level CCM 1 gibt Auskunft darüber, wo die Teilnehmer aktuell auf ihrer Karriereleiter stehen:

- ▶ Mitglieder, die am Graduierungssystem teilnehmen und die Graduierungsbedingungen (noch) nicht erfüllen, werden als „CCM (cand)“ bezeichnet.
- ▶ Mitglieder mit mindestens vier Jahren Berufserfahrung, beispielsweise als Verwaltungsfachkraft im Clubmanagement, als „CCM 4 (0000)“. (0000) ist das Jahr der Graduierung, zum Beispiel 2010.
- ▶ Wer mindestens acht Jahre Berufserfahrung vorweisen kann, etwa als Verwaltungsfachkraft mit Führungskompetenz im Clubmanagement, wird in den Level „CCM 3 (0000)“ eingestuft.
- ▶ Führungskräfte im Clubmanagement mit mindestens zwölf Jahren Berufserfahrung sind „CCM 2 (0000)“.
- ▶ Das Master-Level „CCM 1 (0000)“ besagt, dass der Titelträger mindestens 16 Jahre Berufserfahrung vorweisen kann und beispielsweise als Führungskraft im Clubmanagement mit Organverantwortung wie GmbH-Geschäftsführer arbeitet.

Da die Teilnehmer am CCM-Graduierungssystem natürlich die verschiedensten Ausbildungswege und Berufserfahrungszeiten haben, wurde ein spezielles Punktesystem entwickelt. Die CCM-Teilnehmer „sammeln“ quasi mit ihrer Berufsqualifikation Punkte für ihre Level-Einstufung. Berufsabschlüsse, Fortbildungsmaßnahmen und vor allem die unterschiedlichen praktischen Berufserfahrungen werden nach einem zwischen den Verbänden abgestimmten und öffentlich einsehbaren Punkteverteilungsschlüssel bewertet. Diese Bewertung wird in Abständen von zwei Jahren fortgeschrieben.

Fazit: Die Einstufung ist zwar komplex, dafür aber fair, stringent und letztendlich alternativlos. Die CCM-Graduierung schafft Transparenz und trägt zur Vereinheitlichung des Berufsbilds „Golfmanager“ bei. Für alle, die ihren beruflichen Werdegang in der Golfbranche sehen, wird die Teilnahme am CCM-Graduierungsverfahren daher essenziell und dringend empfohlen.

Weitere wichtige und neue Informationen sowohl für Erst- als auch für Bestandsteilnehmer sowie alle erforderlichen Formulare für Ihre Antragsstellung finden Sie unter www.gmvd-ccm.de.



„Der erste Reichtum ist die Gesundheit“

Ralph Waldo Emerson,
US-amerikanischer Philosoph
und Schriftsteller

Gesundheit ist das höchste Gut. Unerlässlich dafür: Medizinische Innovation. Den Zugang zu einem echten Meilenstein der Krebsfrüherkennung bietet jetzt die HanseMercur.

Jedes Jahr erkrankt laut dem Robert Koch-Institut in Deutschland etwa eine halbe Million Menschen neu an Krebs. Die konventionellen Früherkennungsmethoden konzentrieren sich auf Brust, Prostata, Darm und Haut. Doch was ist, wenn sich Tumorzellen in der Lunge vermehren? Oder in der Speiseröhre, in der Blase oder im Gehirn? Meistens bleiben diese und auch andere Krebsarten lange unentdeckt – oft zu lange. Denn für 55 Prozent der jährlichen Krebsneuerkrankungen gibt es bisher keine konventionelle Früherkennung. Ein innovativer Bluttest eröffnet nun neue Chancen in der Krebsfrüherkennung und ist über eine Zusatzversicherung bei der HanseMercur verfügbar. Mit ihm können Sie einmal im Jahr Ihr Blut auf Hinweise nach Krebszellen untersuchen lassen. Der hierbei verwendete Bluttest misst bestimmte Enzyme im Blut, die bei vielen Krebsarten vermehrt vorkommen. Dadurch kann er bereits in frühen, symptomlosen Phasen einen Hinweis auf Krebs und Krebsvorstufen geben, das hat eine unabhängige Studie am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf bestätigt. Passende Therapien lassen sich somit deutlich früher einleiten, was die Chance auf Heilung zumeist deutlich erhöht. Ein großer Fortschritt im Kampf gegen Krebs.

Mit Krebs-Scan, dem neuartigen Programm zur Krebsfrüherkennung bei der HanseMercur, können Sie nun selbst aktiv werden. Zentraler Bestandteil ist der innovative Bluttest. Ihre Blutprobe wird in modernsten Laboren analysiert, um anhand

spezieller Enzyme einen möglichen Tumorverdachtsfall herauszufiltern. Sollte ein auffälliges Ergebnis vorliegen, werden Sie umgehend informiert und umfassend unterstützt, unter anderem durch Psychologen. Zudem wird der Verdacht in kürzester Zeit mittels modernster bildgebender Verfahren wie MRT und PET/CT abgeklärt. Wird dabei ein Tumor bestätigt und lokalisiert, erfolgt umgehend die notwendige Behandlung. Sollte ein Krankenhausaufenthalt erforderlich sein, erhalten Sie Chefarztbehandlung, Ein- oder Zweibettzimmer und weitere Zusatzleistungen, die für eine privatärztliche Behandlung sorgen. Ein starkes Leistungspaket.

Und was unterscheidet den innovativen Krebs-Scan nun von der bisher üblichen Krebsvorsorge? Der Hauptunterschied: Der neuartige Krebs-Scan ist ein Multi-Talent. Denn er kann viele Krebsarten entdecken – auch besonders gefährliche wie etwa Bauchspeicheldrüsen- oder Leberkrebs. Zudem erkennt er Tumorzellen bereits sehr früh, sogar in einer Phase, in der Betroffene noch gar keine Symptome haben. Der Vorteil für die Patienten: Eine Behandlung kann viel früher eingeleitet werden. Und damit steigen die Heilungschancen. Die Experten sind sich einig: Früher hilft besser.

Jetzt informieren:

www.hansemercur.de/krebs-scan
Vivien Schmitz: 040 41191368



Deutscher Golf Verband e.V.

Kreuzberger Ring 64 · 65205 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 6 11 / 9 90 200 · Telefax: +49 (0) 6 11 / 9 90 20 170

E-Mail: info@dgv.golf.de

www.golf.de/serviceportal

